

CDU-Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal: Nun sind die interessierten Leipziger gefragt

Nicht mittels Ted-Umfrage, sondern in einem organisierten Beteiligungsverfahren werden die Bürger, so vorgestern durch den Stadtrat beschlossen, in die endgültige Standortfindung zum Freiheits- und Einheitsdenkmal einbezogen. Dazu bedarf es aber mehr als eines Forums.

Stadträtin Dr. Sabine Heymann: „Es müssen klare Verabredungen zum Umgang mit den Empfehlungen aus der Bürgerschaft getroffen werden. Die Bewertung dieser Empfehlungen muss nachvollziehbar und transparent sein. Dies wurde durch den Oberbürgermeister zugesagt, dies werden wir einfordern.“

Generell muss aber das Verfahren so offen sein, dass neben den empfohlenen Standorten auch weitere in die Diskussion einbezogen werden dürfen, um letztlich ein Ergebnis der Bürgerschaft zu erhalten und nicht allein nur die Denkweise des Oberbürgermeisters abzunicken.

Stadträtin Heymann weiter: „Das Beteiligungsverfahren endet nicht bei der Auswahl des Standortes. Im Rahmen des Verfahrens sollten auch die Anforderungen an ein Denkmal bzw. an den Wettbewerb seitens der Bürgerschaft diskutiert werden. Ebenso muss nach dem Vorliegen der Wettbewerbsergebnisse und vor der Auswahl des Siegers die Beteiligung der Bürgerschaft ermöglicht werden.“

Die CDU-Fraktion erwartet ein zügiges Verfahren. Die Erinnerung an den Herbst '89 darf nicht durch eine jahrelange Denkmalsdiskussion überdeckt werden würde. Das Denkmals soll die Erinnerung an das Engagement der Leipziger wach halten.

„Die Leipziger müssen an dem „Wo“ und dem „Wie“ beteiligt werden. Das „Ob“ sollte man nicht mehr in Frage stellen, zu deutlich kommt man täglich mit dem Vergessen in Berührung“, so Heymann abschließend.

verantwortlich:
Ansbert Maciejewski, Fraktionsgeschäftsführer
Leipzig, 20/03/2009



Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
Telefon: +49-341-1232120
Telefax : +49-341-1232125
Email : Presse@CDU-Fraktion-Leipzig.de

PRESSEDIENST